

Parlamentarischer Vorstoss**2026/5118**

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Zukunft Kantonsspital Basellandschaft
Urheber/in:	Marco Agostini
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	23. April 2026
Dringlichkeit:	Als dringlich eingereicht

Ein entscheidender Beschluss steht dem Kanton Basel-Landschaft unmittelbar bevor. Dieser Entscheidung wird die Zukunft unserer Gesundheitsversorgung über mehrere Generationen hinweg prägen. Die richtige oder falsche Vorgehensweise in dieser Phase kann erhebliche Folgen haben, insbesondere hinsichtlich der hohen Kosten des Vorhabens. Daher sind eine konstruktive Diskussion und eine breitangelegte Meinungsbildung in der Bevölkerung von zentraler Bedeutung. Die Stimmberechtigten sollten fundierte Entscheidungen treffen können, gestützt auf transparente, klare und nachvollziehbare Fakten.

Die Regierung wird daher gebeten folgende Fragen zu beantworten:

Zur Kostenschätzung für die Ein-Standort-Lösung

1. Wie kommt der in der Vorlage für die Ein-Standort-Variante ausgewiesene Preis von 1'150 Mio zustande? Bitte das zugrunde liegende Kosten-Modell (Excel) zur Verfügung stellen, damit alle Parameter-Annahmen nachvollzogen werden können
 2. Wer hat diese Kostenschätzung vorgenommen? Welche Referenzen im Spitalbau hat diese Person/Firma? Wer in der Verwaltung hat die Kostenschätzung betreut?
 3. Wieso sind die Kosten/Bett für die Ein-Standort-Lösung massiv höher wie bei vergleichbaren Projekten (z.B. neues Spital LK Lörrach, Renovation/defacto Neubau Bruderholz bzw. Liestal, Kantonsspital Aarau, Kantonsspital Thurgau)?
-

Zur langen Realisationsdauer der Ein-Standort-Lösung

1. Welcher Instanzenweg mit welchen Fristen wurde für die letztendlich resultierende Dauer bis 2040 angenommen?
2. Welche alternativen Instanzenwege wurden geprüft?
3. Wer in der Verwaltung hat die Instanzenwege geprüft und welche Vorgaben wurden gemacht? Hat man hierfür externe Hilfe zugezogen?
4. Wurde je der explizite Auftrag gegeben, den schnellstmöglichen Weg zu finden?
5. Warum ist es anderen staatlichen (Aargau, Zürich, Bund), halb-staatlichen (z.B. ETH, SBB, Post) und privaten Stellen (Roche, UBS, etc.) möglich, derart grosse Bauprojekte (> 500 Mio) innert 4–7 Jahren zu realisieren, während der Kanton Baselland dafür 15 Jahre brauchen soll?

Zusatzfrage Allgemein

Wie hoch ist der unmittelbare Finanzbedarf des KSBL im laufenden Jahr, damit genügend Zeit bleibt, vorgängig das sistierte Spitalbeteiligungsgesetz sowie die neue Eignerstrategie zu verabschieden?